



GEDOK Stuttgart e.V.

CHINA-REISE 2019
der Telemänner
vom 3.-14.8.2019



BEIFALLSSTÜRME UND EIN MÄCHTIGER TAIFUN IM REICH DER MITTE

am Morgen des 14.8. um 5.25 Uhr betrat das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart wieder deutschen Boden. Sie kehrten zurück von einer 12-tägigen Konzertreise nach Shanghai und Zhangzhou, die sie in Zusammenarbeit mit der Musikakademie KITE Shanghai ein Jahr lang vorbereitet hatten. In der 20-Millionen-Stadt Shanghai trafen sich am 3.8. chinesische und deutsche Jugendliche, um gemeinsam die Proben zu vollenden und ein internationales Konzert durchzuführen – ein spannendes und aufregendes Unterfangen für alle!

VORBEREITUNGEN

Die erste Herausforderung war der umfangreiche Visums-Antrag, den manch eine/n fast zur Verzweiflung brachte. Daneben wurde intensiv geprobt, so fand das PreTour- und Fundraising-Konzert am 1.8. im Weißen Saal des Stuttgarter Schlosses sehr guten Anklang.



Das erste Konzert in China fand am 7.8. in Zhangzhou statt. Die Telemänner spielten für die Firma Karl Mayer in einem neuen Konzert-Format. Das Konzert für die 300 Mitarbeiter in einer Fabrikhalle des Textilmaschinenherstellers wurde begeistert aufgenommen. Eine Firmenführung war dem Konzert voraus gegangen,

und manch ein Musiker staunte nicht schlecht über die Abläufe der Produktion einer deutschen Firma in China.

Auf dem Rückweg besuchten die Telemänner einen der von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannten chinesischen Garten Zhouzheng Yuan in Suzhou. In den nächsten Tagen folgten weitere Sehenswürdigkeiten Shanghais: die Flaniermeile Bund, der Longhua-Tempel, der Shanghai Tower und der chinesische Artisten-Zirkus im ERA.

Mit einem Jugendorchester eine Metropole in Asien zu besuchen, bedeutet neben Proben und Konzerten auch, die Gruppe im Großstadtdschungel sicher von A nach B zu bringen, sowie möglichst viele Sehenswürdigkeiten mitzunehmen – eine Gratwanderung!



Hervorragend waren die Bustransporte der Musikakademie KITE organisiert, am Nachmittag und Abend dann waren die Telemänner mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs – ein Abenteuer nicht ohne Nervenkitzel.

KOMMUNIKATION



Da Englisch in China nicht verbreitet ist, war man um jeden Brocken Chinesisch froh, den man nutzen konnte. So konnten die 5 Muttersprachler des Ensembles in vielen Situationen helfend zur Seite stehen, wenn es kommunikativ stockte.

Die Organisatorin Yawen Cheng half in jeder noch so außergewöhnlichen Situation.

NATURGEWALTEN

Eine besondere Aufregung verursachte der Taifun Lekima, der am Abend des 9.8. auf Shanghai zusteuerte. Bauteile lösten sich von Gebäuden und flogen durch die Luft. So wurde selbst der Gang zum Supermarkt gegenüber zur Lebensgefahr. Fensterscheiben zersprangen in der Nähe der Akademie. Wo es eben noch um Themen wie Artikulation und dynamische Verläufe in der Musik ging, standen plötzlich existenzielle Themen auf der Agenda. Glücklicherweise zog der Taifun Lekima westlich von Shanghai weiter, sodass keine Sorge um Leib und Leben bestand.

GALA-KONZERT ZUM ABSCHLUSS



Schließlich kam der Tag des Konzerts im Shanghai Oriental Art Center. Der Konzertsaal, welcher Sitz des Shanghai Philharmonic Orchestra ist, wird von vielen Weltstars genutzt, so war es eine große Ehre, hier auftreten zu dürfen. Im Konzert erklangen europäische und chinesische Werke, u.a. Musik von Telemann, Bach, Vivaldi und

Rameau ebenso wie moderne Musik von Toth, Balakrishnan und Jablonsky. Neben traditioneller chinesischer Musik mit Erhu, Guzheng und Chi wurden auch Werke wie Butterfly Lovers Violin Concerto und der „Tanz der Yao“ unter Leitung des Dirigenten Weiyue Ge geboten. Ein Programm, das die Ausführenden und die Hörer musikalisch um den Erdball führte.

Als Ehrengäste waren sowohl Vertreter des Kulturministeriums Shanghais sowie die Vertreterin der Konsulin Deutschlands, Frau Claudia Spahn und ihr Vertreter, Herr Triller anwesend. Durch ihre Anwesenheit demonstrierten sie, dass dieses Konzertprojekt das von beiden Ländern unterzeichneten Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit umsetzt.



Der englischsprachige Fernsehsender International Channel Shanghai (ICS) berichtete über das Konzert und führte Interviews mit der musikalischen Leiterin Steffi Bade-Bräuning. Ein weiterer Bericht: <http://www.kankanews.com/a/2019-08-13/0018957375.shtml>

ANSPRUCHSVOLLES PROJEKT



Ein solches Projekt stellt erhöhte Anforderungen an alle Beteiligten: angefangen von der abgewiesenen Förderung durch das Goethe-Institut und somit einer anfänglichen Finanzierungslücke über höchst komplizierte und umfangreiche Visumsanträge bis hin zur sprachlichen Barriere vor Ort waren die verantwortlichen Er-

wachsenen ebenso wie die Jugendlichen gefordert. Die Telemänner aber ließen sich für die Menschen, das Land und die Musik begeistern und fuhren erfüllt mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Gefragt nach den eindrucklichsten Erfahrungen nannten die Teilnehmer/-innen den Alltag der Menschen in einer chinesischen Stadt, das gemeinsame Konzert sowie die schiere Größe der Stadt mit all ihren Abläufen.

MUSIKALISCHER GENUSS

Dass am Ende ein bewegendes und qualitativvolles Konzerterlebnis stand, ist nicht zuletzt der Ausdauer aller zu verdanken. Es ist ein Zeichen dafür, dass der Glaube an eine gemeinsame große Sache stärker ist als formale Hürden. So werden alle daran arbeiten, dass dieser Austausch, auch in Zukunft Bestand haben wird.



HERZLICHEN DANK AN ALLE UNTERSTÜTZER DIESES PROJEKTES!

AUSBLICK

Das nächste Konzert der Telemänner findet am 3.11. auf Schloss Kapfenburg/Lauchheim statt. Wer bei den Telemännern zum Herbstprojekt 2019 einsteigen möchte, findet Information und Kontaktadressen unter www.gedok-stuttgart.de